

STADT HAMM GESCHICHTE



Blick auf das alte Dorf Mark, dahinter die Windsor Boys' School, ehemals Argonner-Kaserne, 1962 | Stadt Hamm, Vermessungs- und Katasteramt

Windsor Schools

Im Jahr 1953 wurde aus der Argonner-Kaserne eine Schule für Kinder britischer Soldatenfamilien mit zunächst 45 Jungen und 45 Mädchen. Im Juli 1954 wurde die Schule offiziell von General Sir Richard Gale eröffnet, mit Mr. William Brian Aspinall, M.A. als erstem Direktor. 1959 wurde sie in ein Jungeninternat mit 535 Schülern umgewandelt. Die Kaserne am alten Uentroper Weg wurde im Februar 1960 zur Mädchenschule.

1972 betrug die Schülerzahl 638, einschließlich 122 Tagesschülern aus dem Raum Soest/Werl. Als Internat hatte die Schule ein großes Einzugsgebiet – von Goch an der holländischen Grenze im Westen bis Berlin im Osten. Sie war eine vollintegrierte Gesamtschule für Schüler von 11 bis 18 Jahren und für alle Leistungsgruppen, von Sonderklassen bis zur Universitätsreife. Sie war voll ausgerüstet mit Speziala-

bors und Werkstätten für Naturwissenschaften, Sprachen, Kunsterziehung und handwerkliche Fertigkeiten wie Töpfern, Tischlern und Metallverarbeitung.

Die Schülerzahlen gingen ab Mitte der 1970er Jahre stark zurück. 1981 wurde die Windsor Girls' School geschlossen, Ende Juli 1983 folgte das Ende der Windsor Boys' School mit zuletzt 90 Schülerinnen und Schülern.

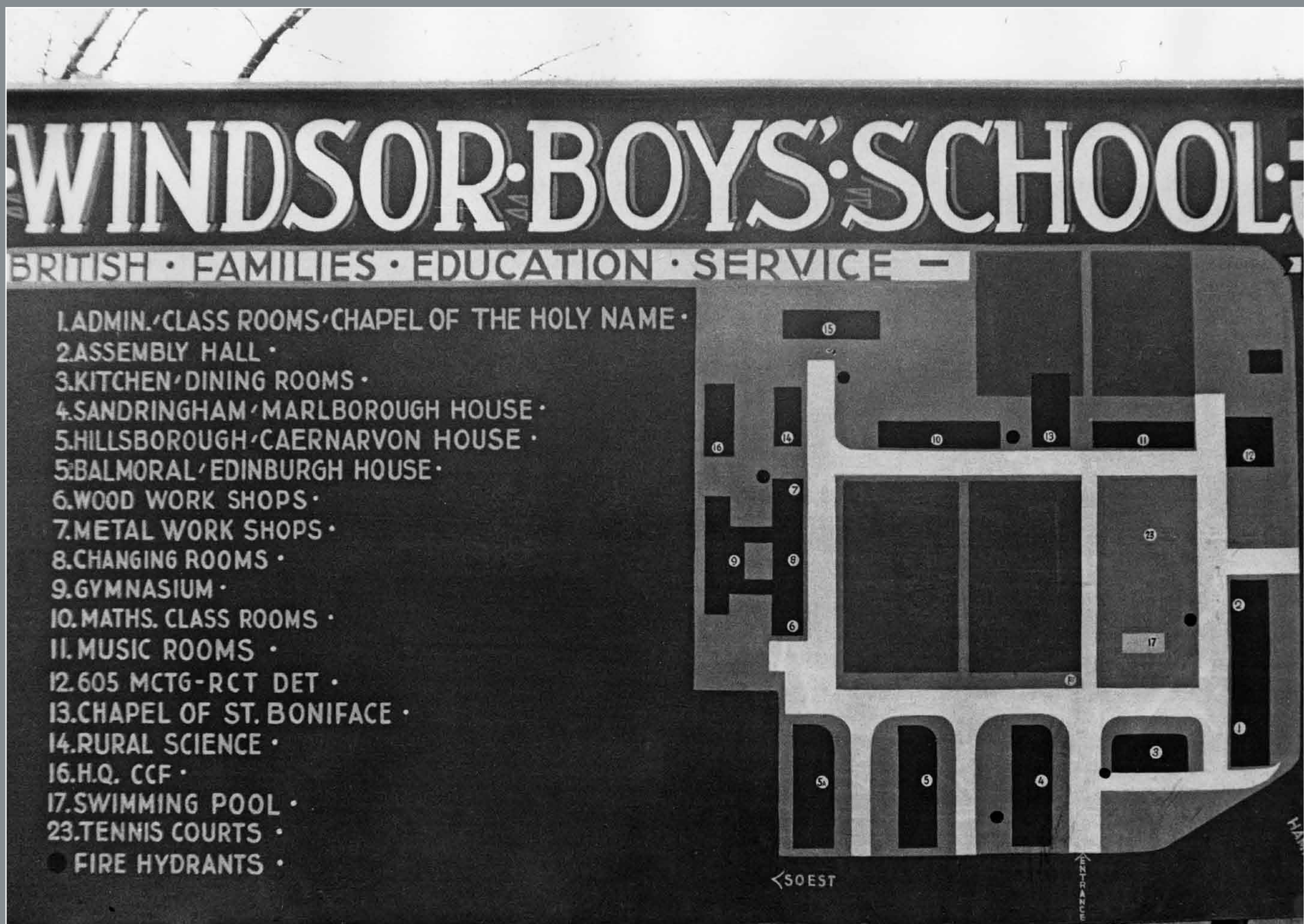
In den Folgejahren wurde die Kaserne in unterschiedlicher Weise genutzt, ab 1991 für die Unterbringung von Aussiedlern und ab 1998 für Asyl suchende Menschen. Auch die Realschule Mark und das Technische Hilfswerk nutzten Teile des Areals. Nach dem Abbruch des Komplexes ist nur die 1955 eingeweihte Chapel of St. Boniface (St.-Bonifatius-Kapelle) übriggeblieben, die heute als Gewerbebau genutzt wird.



Eingang der Windsor Boys' School, 1960er-Jahre | Stadtarchiv Hamm



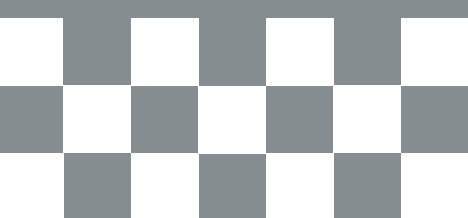
Schülerinnen der Windsor Girls' School, 1974
Westfalenpost, Slg. Stadtarchiv Hamm



Übersicht über die Anlagen der Windsor Boys' School, um 1970 | Stadtarchiv Hamm



Weitere Infos
www.hamm.de/stadtgeschichte



In Zusammenarbeit von:
Stadt Hamm
Hammer Geschichtsverein e.V.